

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Informationstexte

Bitte lesen Sie sich den Text aufmerksam durch, bevor sie die Aufgaben bearbeiten:

Wirtschaftsordnungen, Markt und Preis

Das marktwirtschaftlichen Prinzip beruht darauf, dass die Märkte sich durch Angebot und Nachfrage weitgehend selbst regulieren. Die erfolgt in der "Freien Marktwirtschaft" weitgehend ohne Einmischung des Staates. **Nur Angebot und Nachfrage regeln den Preis in der "Freien Marktwirtschaft".**

In der "Sozialen Marktwirtschaft" hingegen greift der Staat zum Schutz der Schwachen und zum Wohl der Allgemeinheit regulierend ein und macht diesbezügliche Vorgaben. Hierzu gehört der verminderte Mehrwertsteuersatz für Lebensmittel, die zwingend erforderliche Zugehörigkeit der Arbeitnehmer zu den Sozialversicherungen oder die Verpflichtung der Arbeitgeber, Schwerbehinderte in ihren Betrieben zu beschäftigen.

Auch sogenannte "**Transferleistungen**" dienen in der Sozialen Marktwirtschaft dem sozialen Ausgleich. Sie sind als "Sozialleistungen" bekannt. **Dabei handelt es sich um Leistungen des Staates aus Steuergeldern an natürliche Personen oder Unternehmen, die bedürftig sind. Transferleistungen müssen nicht zurückgezahlt werden.** Sie dienen der Umverteilung des Vermögens insbesondere für sozial schwache Bevölkerungsgruppen. Zu den Transferleistungen gehören zum Beispiel Elterngeld, Kindergeld oder Arbeitslosengeld.

Unter einem Monopol versteht man die Existenz eines alleinigen Anbieters oder Nachfragers für ein Produkt. Eine Monopolstellung in der Wirtschaft bedeutet, dass man den Preis weitgehend alleine bestimmen kann und keine Konkurrenz durch andere Anbieter zu befürchten ist.

Diese Gefahrenlage besteht auch wenn nur wenige Unternehmen einen Marktsektor beherrschen. Man spricht dann von "**Unternehmenskonzentration**". **Sie hat zur Folge, dass wirtschaftliche Macht in den Händen weniger Unternehmen konzentriert ist, der Wettbewerb ausgeschaltet wird und mit der wirtschaftlichen auch politische Macht durch die Unternehmen ausgeübt werden kann**

Unter einem Kartell versteht man den Zusammenschluss gleichartiger Unternehmen zur Marktbeeinflussung. Hierzu gehört zum Beispiel die Preisabsprache von Tankstellen, um den Wettbewerb zu Lasten der Verbraucher zu unterbinden. Solche Kartelle sind in der Regel verboten.

Das **Bundeskartellamt** überwacht und reglementiert solche Entwicklungen. **Seine Hauptaufgabe ist die Erhaltung der Konkurrenz innerhalb der Sozialen Marktwirtschaft.**

Konjunktur und Konjunkturpolitik

Unter Konjunktur versteht man das Auf und Ab der wirtschaftlichen Entwicklung. Es gibt Zeiten, in denen die Unternehmen gute Umsätze und Gewinne machen, die Arbeitnehmer Lohnerhöhungen einfahren und die Arbeitslosigkeit gering ist. Es gibt aber auch Zeiten, in denen das Wirtschaftswachstum stagniert oder abnimmt und die Arbeitnehmer aufgrund dessen Lohnneinbußen in Kauf nehmen müssen oder von Arbeitslosigkeit aufgrund der schlechten Auftragslage bedroht sind.

Wenn das wirtschaftliche Wachstum abnimmt, spricht man von "Rezession", wenn es zunimmt spricht man von "Progression".

Der Staat kann in Zeiten der Rezession die Wirtschaft unterstützen, indem er zum Beispiel die Steuern für Verbraucher und Unternehmen senkt, Unternehmen günstige Kredite anbietet, Vorgaben zur Verringerung der Energiekosten einführt oder den Export durch Exporthilfen unterstützt.

Das Wirtschaftswachstum und die Arbeitslosigkeit können auch jahreszeitlich bedingt schwanken. So ist in der Regel im Winter eine größere Arbeitslosigkeit und damit verbunden ein Rückgang der Umsätze zu verzeichnen. **Man nennt das einen saisonbedingte Zunahme der Arbeitslosigkeit. Dies ist zum Beispiel bei der Bauindustrie der Fall, die im Winter unter den schwierigen Arbeitbedingungen ihre Arbeit zurückfährt und infolgedessen zeitlich begrenzt Arbeitskräfte entlässt oder nicht einstellt.**

Das Wirtschaftswachstum wird durch das Bruttoinlandsprodukt abgebildet. Das Bruttoinlandsprodukt zeigt an, wie viel in einem Land in einem bestimmten Zeitraum wirtschaftlich geleistet wurde.

In Zeiten der Rezession, also wenn das wirtschaftliche Wachstum abnimmt, greift der Staat oft zur Unterstützung regulierend ein. Dies geschieht z.B. durch "**Subventionen**". **Das sind Finanzhilfen des Staates aus Steuergeldern, um die Wirtschaft wieder anzukurbeln.**

Auch europaweit kann die wirtschaftliche Entwicklung gesteuert werden. **Zum Beispiel durch die Europäische Zentralbank, die den "Basiszinssatz" für alle Länder der EU verbindlich ändern kann und den Unternehmen dadurch ermöglicht, günstigere Kredite aufzunehmen, um zu investieren.** Sind die Zinsen gering, ist die Bereitschaft zur Kreditaufnahme und Investition bei den Unternehmen größer als bei hohen Zinsen.